

Skilager in der Lenk

vom 24.2 - 2.3.2024

Conny und Roger Brütsch, unsere Lagerleiter waren bereits in unserem Ferienhaus am Einrichten, als ich ankam. Nach und nach trudelten die Leute per Zug oder Auto ein, sodass am Abend schon ein Spaghetti-Essen stattfand. Dank Conny kamen wir in diesen Genuss, denn sie war um unsere Gaumenfreuden besorgt!!

Wie nach Wetterprognose zeigte sich der Sonntag von seiner schönsten Seite. Nach einem ausgiebigen Frühstück standen wir schon früh auf den Skiern. Die Pisten waren in einem ausgezeichneten Zustand, denn auch dieses Jahr war die Lenk mit wenig Schnee gesegnet worden. Das Tal war Grün! Doch sobald wir auf der Metsch oben waren, präsentierte sich uns die Bergwelt im gewohnten weissen Kleid und man währte sich im tiefsten Winter! Wir assen unser Mittagessen zur verabredeten Zeit, um ca. 12.30 Uhr vor der Chumihütte, wo wir uns anschliessend noch etwas sonnten. Schon bald zogen wir die Ski wieder an, um die Abfahrt im schönen Schnee zu geniessen. Ein kühler erster Tag mit Sonnenschein und stahlblauem Himmel ging langsam zu Ende. Am Abend assen wir im Restaurant Kreuz. Roger erzählte uns von seinem Sturz, der mit einer gequetschten Rippe endete und ihn darum noch die ganze Woche schmerzte!

Der Montag präsentierte sich besser als in allen Apps angezeigt. Es war zwar kein blauer Himmel zu sehen, doch die Sonne beleuchtete die Piste, so dass wir ohne Probleme unsere Schwünge in den Schnee setzen konnten. Am Abend zauberte uns Conny zwei verschiedene Lasagne mit Salaten auf den Tisch. Eine Lasagne war wie gewöhnlich mit Fleisch und eine mit Gemüse. Beide schmeckten vorzüglich, was man durch das Sättigungsgefühl auch zu spüren bekam!

Der Dienstag war etwas mehr mit Wolken bedeckt, sodass man die Konturen im Schnee nur schlecht sah. Ich wanderte darum zum Bettelberg, wo zu meinem Pech jedoch alle Restaurants an diesem Wochentag geschlossen waren. Es sah schon surreal aus, wie sich dort die Piste durch das Grün hindurchschlängelte. Ich musste zu Fuss die Piste überqueren, was sich als problemlos erwies, denn es hatte fast keine Skifahrer. Einzig eine Katze kam auf mich zu, die mir um die Beine strich! Die Sonne blickte nun doch noch durch die Wolken hindurch und es war ein ganz angenehmer, aber zu warmer Tag. Am Abend assen wir im Restaurant Elk, welches aber nur eine kleine Menükarte vorwies. Heute waren wir mit einem Baby zusammen 16 Leute in diesem Lokal. Das war die grösste Anzahl Leute, die wir in dieser Woche zusammen vorweisen konnten!

Der Mittwoch begann nicht gerade rosig und so entschieden sich viele von uns, zu den Wasserfällen zu wandern. So besuchten einige die Simmenfälle oder die Iffigenfälle. Rene wanderte sogar bis zur Quelle der Simme, «D'Sibe Brünne!» Am Abend bekochte uns Conny wieder mit einem hervorragenden Curry und verschiedenen Salaten. Markus und ich wollten uns heute den Bob Marley Film im Kino nicht entgehen lassen. Start 20.30 Uhr! Wir kamen keine Minute zu früh im Kino an. Doch niemand war dort anwesend, um uns die Tickets zu geben. Jemand sagte uns, dass der Kassier wohl gerade dabei sei, den Film zu starten. Und so war es! Noch bevor wir die Billette in den Händen hielten, hörten wir aus dem Saal die Reggae Musik von Bob Marley erklingen.

Womöglich hatten wir bereits den Anfang des Bob Marley Filmes verpasst?! Doch es war nur ein Trailer und so warteten wir noch den ganzen Abend auf den Auftritt von Bob Marley! Aber der Musiker erschien heute leider nicht! Wenn ich das Kleingedruckte im Kinoprogramm richtig gelesen hätte, so hätte ich bemerkt, dass heute Madame Web im Programm stand! Der Marvel Film entpuppte sich als sehenswert und so hielt sich unsere Enttäuschung in Grenzen! So freuten wir uns auf dem morgigen Bob Marley Auftritt!

Der Donnerstagmorgen präsentierte sich uns neblig. Sollte sich der Wetterbericht wohl doch getäuscht haben, wie so oft? Denn er hatte ihn schon lange als besten, sonnigsten Tag dieser Woche angekündigt! Während dem Morgenessen studierten einige sichtlich nervös mit zittrigen Händen ihre Mobile Phone! Beruhigt fanden sie durch die Live Cams der Metsch heraus, dass die Berge dort oben bereits im Sonnenschein strahlten und wir noch im dichten Nebelmeer sassen!! Und so befanden wir uns nach einem schnellen Abwasch bereits wieder auf der Piste. Ich hatte schon Tage vorher angekündigt, dass ich heute einen Ausflug in die Engstligenalp machen würde. Leider fand meine geniale Idee kein Gehör (nicht wie der Bob Marley Film!) und so fuhr ich allein in Richtung Adelboden. Souverän meisterte ich das Chuenisbärgli, wo jedes Jahr der Weltcup stattfindet. Ich musste keine Sekunde warten da erschien schon der Bus, der mich zur Talstation der Engstligenbahn brachte. Mit der Gondel ging es durch die vereisten Felsen hinauf auf das Plateau. Dort herrschte ein stürmischer, kühler Wind im strahlenden Sonnenschein. Ich fuhr auf der Engstligenalp einige Male die schwarze Piste, ehe ich etwas im dortigen Restaurant ass. Es war bereits Mittagszeit und der Wind war nun wieder erträglich! Dann ging es wieder zurück nach Adelboden-Lenk, ins Skigebiet der Metsch. Zu dieser Zeit war der Schnee an einigen Orten bereits sulzig. Obwohl ich an diesem Tag nicht so viel Ski fuhr, hatte ich am Ende des Tages müde Beine! Ein wunderschöner Skitag ging zu Ende! Am Abend gingen wir in das Restaurant Hirschen, wo wir im Kellergeschoss ein reichhaltiges Fondue mit Wein genossen. Nicht jedem schmeckten jedoch die Steinpilze darin. Aber es gab auch Kräuterfondue, Käsefondue und Fondue mit Chili.

Der Freitag entpuppte sich so wie angekündigt. Am frühen Morgen regnete es ein bisschen und es war neblig. Doch um 11 Uhr gingen Markus und ich zum Bettelberg und wir zogen unsere sichtbaren Spuren durch den nassen Schnee. Im Restaurant Leiterli trafen wir Venera und Melanie, die auf einer Wandertour waren. Nachdem der Nebel wieder aufzog, ging ich mit der Bahn hinunter. Markus fuhr noch ein paar Mal, ehe wir uns später alle im Gässli 4 wieder antrafen. Robert, Barbara und Regula spielten wie vergiftet Rummikub. Unser Lieblingsspiel in der Lenk! Am Abend assen wir noch Lasagne, Spaghetti und Riz Casimir mit Salat.

Am Samstag säuberten wir den Rest im Ferienhaus, da am Vortag schon einige Teilnehmer viel geputzt hatten! Am Morgen verliessen uns nach und nach die letzten Teilnehmer. Im Dorf tranken wir noch einen Abschiedskaffee. An diesem wunderschönen Samstag entschieden wir uns zu Dritt, noch eine Wanderung zu den Iffigenfällen zu machen, ehe auch wir die Heimfahrt antraten.

Vielen herzlichen Dank an Conny und Roger Brütsch, die wiederum ein großartiges Lager in der Lenk ermöglicht haben. Danke Conny, für das Kochen. Danke auch an Roger für die jährliche Buchhaltung! Und vielen Dank allen Teilnehmern, die unterstützend mitgeholfen haben.

Vielleicht habe ich in meinem Bericht etwas vergessen zu schreiben?! Natürlich konnte ich nicht alle Teilnehmer mit ihren individuellen Geschichten erwähnen! Sorry!

Bericht: Peter Korradi

Teilnehmerliste: Conny und Roger Brütsch, Markus Uhlmann, Venera Stihl, Robert Egolf, Barbara Winkler Egolf, Rene Zobrist, Regula Ita, Franz und Renate Waser, Michael Bühler, Barbara Oechslin, Alexandra Strasser, Raffi Eisenegger, Melanie Sprecher, Isabelle und Mathieu Glordon mit Baby Zoe.



Metsch / Luegli hat wie immer genug Schnee



Betelberg / Leiterli eher knapp



Ins Tal wird die Piste immer schmaler



Nichts mehr für unsere Jahrgänge



Oben blau, unten grau



Markus und Venera



Am letzten Tag, Wanderung zu den Iffigenfällen